

Mögliche Bewertungskategorien einer Seminararbeit

Formales

- Ist die Arbeit vollständig?
- Sinnvolle Anmerkungen bzw. Fußnoten?
- Exakte Wiedergabe von Zitaten
- Genaue Quellenangaben
- Sinnvolles Literaturverzeichnis (Primär- und Sekundärliteratur)
- Sprachliche Richtigkeit der Darstellung und sprachlicher Stil
- Sorgfältige äußere Gestaltung (Schriftbild, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben,

Seitennummerierung, Gliederung in sinnvolle Abschnitte, Übersichtlichkeit)

Inhalt

- Themengerechte und logische Gliederung
- Werden Thesen sorgfältig begründet?
- Zusammenhängender Gedankengang
- Schlussfolgerichtigkeit im Aufbau
- Durchgängiger Themenbezug

Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Überprüfbarkeit aller Daten und Quellen
- Nachvollziehbarkeit aller Gedanken durch Offenlegung aller verwendeter Quellen und

Daten

- Korrekte und sichere Verwendung von Fachbegriffen
- Klare Definition und einheitliche Verwendung von Begriffen
- Überlegter (evtl. auch kritischer) Einsatz von fachspezifischen Methoden und

Beherrschung dieser Methoden

- Maß und Qualität der Informationsbeschaffung
- Umgang mit Sekundärliteratur (nur zitierend oder auch kritisch)
- Genaue Unterscheidung zwischen Fakten, Darstellung von Positionen anderer (z.B. aus

Sekundärliteratur bekannt) und der eigenen Meinung

- Sachlichkeit und innere Distanz bei der Darstellung
- Persönliches Engagement erkennbar?

Ertrag der Arbeit (Qualität der Ergebnisse)

- Stimmiges Verhältnis zwischen Fragestellung, verwendetem Material und Qualität der

Ergebnisse

- Gedankliche Tiefe und Reichhaltigkeit
- Vertiefte, abstrahierende, selbstständige und kritische Einsichten

Auswahl und Darstellung in abgewandelter und ergänzter Form nach:

Braukmann, Werner: Die Facharbeit. Berlin 2001. S. 125-126.